



HESSISCHER LANDTAG

29. 11. 2011

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

**Antrag
der Abg. Schmitt, Gremmels, Fuhrmann, Görig,
Lotz (SPD) und Fraktion
betreffend schnellstmöglichen Rückbau des AKW Biblis**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag spricht sich gegen aktuelle Überlegungen der Kraftwerksbetreiberin RWE für einen sogenannten "sicheren Einschluss" der beiden Blöcke des AKW Biblis aus.
2. Der Landtag fordert RWE auf, das AKW Biblis schnellstmöglich unter Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben und unter Wahrung der Sicherheit zurückzubauen. Die Gesamtkosten für diesen Rückbau sind, wie gesetzlich geregelt, von RWE zu tragen.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die ihr als hessische Atomaufsicht zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um die Anlagenbetreiberin zum schnellstmöglichen Rückbau zu verpflichten.
4. Die Landesregierung wird zudem aufgefordert, eine Bundesratsinitiative zu starten, um mit einer Novellierung des Atomgesetzes den unverzüglichen Rückbau anordnen zu können, sofern ein Betreiber unverantwortlich auf Zeit spielt.

Begründung:

Ein schnellstmöglicher Rückbau nach erfolgtem Abklingen der atomaren Brennstäbe ist im Interesse der Belegschaft. Ein zügiger Rückbau sichert Arbeitsplätze und schafft zudem die Möglichkeit, auf Arbeitskräfte zurückzugreifen, die die Anlage gut kennen. Dies hilft, die technisch nicht ganz einfachen Rückbauarbeiten sicher zu gewährleisten.

Die Überlegungen der Betreiberin, eventuell einen "sicheren Einschluss" vorzunehmen und den Rückbau erst später folgen zu lassen, sind nicht akzeptabel, da in diesem Fall mit einem Zeitraum von bis zu 50 Jahren gerechnet werden muss, bis die beiden Kraftwerksblöcke vollständig beseitigt sind.

Wiesbaden, 29. November 2011

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Rudolph

**Schmitt
Gremmels
Fuhrmann
Görig
Lotz**